



Atemberaubend. Danny MacAskill (rechts) und seine Kollegen sorgten mit ihrer trickreichen Show für viel Spektakel auf dem Schänzli.

Viele Klicks für grossartige Tricks

Von Seraina Degen (Text) und Jérôme Depierre (Fotos)

Heisse Temperaturen ist sich Danny MacAskill nicht gewohnt. Der 30-Jährige kommt aus Schottland und dort herrschen normalerweise eher kühlere Temperaturen vor. Am Sonntagmittag brennt die Sonne aber derart stark auf das Schänzli-Areal in Muttenz, dass nicht nur die Reifen seines Trialbikes glühen, sondern auch MacAskill selbst gehörig ins Schwitzen kommt. Mit seiner «Drop and Roll Tour» ist er ganz klar die Attraktion des siebten Bikefestivals Basel. Am Samstag und Sonntag führt er seine halbstündige Show jeweils dreimal vor und stets herrscht um das vier-eckige Areal ein dichtes Gedränge.

Weltberühmtheit erlangte Danny MacAskill mit seinen atemberaubenden Bike-Videos – dabei springt er mal von Hausdach zu Hausdach, hüpfert von Felsen an der Küste seines Heimatlandes oder fährt von hohen Bergen hinunter, als wäre es das Einfachste der Welt. Über 150 Millionen Mal sind seine Videos auf Youtube bereits angeschaut worden – viele Klicks für grossartige Tricks. Nach seinem Auftritt in Basel dürften wieder ein paar mehr hinzukommen. Denn die Zuschauer auf dem Schänzli filmen und fotografieren eifrig, wie MacAskill und seine beiden Kollegen auf ihren Trialbikes über die Hindernisse springen, Saltos machen oder über nur drei Zentimeter schmale Geländer balan-



Spektakulär. Beim Dirtjump zeigten die Fahrer 10 Meter hohe Sprünge.

cieren. Der Schotte hat sichtlich Spass daran, das Publikum auch.

All jene Zuschauer, die am Sonntagmittag gebannt die Vorstellung des Zweiradkünstlers verfolgen, verpassen, wie sich Jolanda Neff nicht nur den

Tagessieg im Swiss Bike Cup sichert, sondern auch überlegen die Gesamtwertung gewinnt. Seit 14 Rennen ist Neff in der Schweizer Rennserie nun ungeschlagen. Im packenden Sprint schlägt die Mountainbikerin aus dem Rheintal Sina Frei. Dieses Duo prägt das Eliterennen der Frauen gemeinsam mit Olympiateilnehmerin Linda Ingendorfer und Alessandra Keller. Die vier jungen Schweizerinnen fahren lange als Quartett vorne weg und lassen der internationalen Konkurrenz keine Chance. Bei den Männern gewann mit Lukas Flückiger auch ein Schweizer.

Keine Schmerzen bei Neff

Die Hitze schien Neff nicht viel auszumachen, keine fünf Minuten nach Rennende steht sie zwar verschwitzt im Zelt ihres Ausrüsters, der Atem geht aber bereits wieder so normal, dass sie genug Luft hat, um Auskunft zu geben: «Es tut gut, wieder zu gewinnen. Dieser Sieg bedeutet mir viel und ich bin froh, dass mir der Rücken keine Probleme bereitet hat.» Damit spricht die jüngste Gesamtweltcup-Siegerin ihren bitteren Auftritt bei den Olympischen Spielen in Rio an, als sie beim Mountainbike-Rennen mit dem sechsten Platz vorliebnehmen musste. «Ich weiss, dass das Problem der Rücken ist. Aber warum er mir Schmerzen bereitet, ist mir nicht klar und das macht mir zu schaffen. Deshalb bin ich immer noch am Abklären, wo diese Schmerzen herkommen», sagt die Europameisterin von 2016.

Jolanda Neff ist nicht die Einzige, die mit ihrem Auftritt am Bikefestival Basel zufrieden ist. Katrin Leumann muss bei ihrem Heimauftritt zwar mit einem Platz in der hinteren Region der Rangliste vorliebnehmen, gewinnt dafür aber wichtige Erkenntnisse im Hinblick auf die nächste Saison: «Wenn ich dem Körper nun die nötige Ruhe und Erholung gebe, dann wird das gute Gefühl wiederkommen und kann ich auch wieder am oder gar über dem Limit fahren, ohne dass mich der Körper bremst. Das habe ich bei diesem Rennen gespürt und ist eine grosse Erlösung.» Seit sie Mitte Juli ihre verkorkste Saison abgebrochen hat, sass die 34-Jährige nur noch für ein paar gemütliche Touren im Sattel. Bis im November soll dies auch so bleiben, dann will Leumann wieder mit dem Trainingsaufbau beginnen. Das Leben als Profi ist aber definitiv vorbei – die gelernte Kindergärtnerin unterrichtet seit diesem Schuljahr wieder mit einem 60-Prozent-Pensum in Fehraltorf.

Nach dem Rennen genießt Katrin Leumann den Anlass gemeinsam mit Familie, Freunden und Sponsoren. Weit mehr Rummel herrscht um Jolanda Neff, die bei der Siegerehrung strahlend auf das oberste Treppchen steigen darf. Und noch ein bisschen mehr Trubel gibt es am Stand von Danny MacAskill, der von Fans richtiggehend belagert wird und fleissig Autogramme schreibt. Im Gegensatz zur Hitze auf dem Schänzli ist er sich den Rummel um seine Person gewohnt.



Zufrieden. Katrin Leumann beendet ihre Saison mit einem guten Gefühl.



Schnell. Jolanda Neff (vorne) gewann das Eliterennen der Frauen im Sprint.



Tollkühn. Die besten Slopestyleler der Welt zeigten ihr Können beim Dirtjump.

Amateurfussball

Der Fehlstart für die Black Stars ist perfekt

Die Basler verlieren gegen Schlusslicht Sursee 1:2

Von Cyrill Lopez

Basel. Viel zu beschönigen gibt es ob der Darbietung der Black Stars gegen den Tabellenletzten FC Sursee nicht: Zwar waren die Basler zu Beginn überlegen, dies jedoch in einem Spiel, das von Fehlpässen und viel Gemurks geprägt war. Da so kein richtiger Spielfluss aufkam und der spielerisch bescheidene Gegner seine wenigen Torchancen zu nutzen wusste, konnten die pomadig und ohne Selbstvertrauen auftretenden Black Stars nie ihr Potenzial abrufen und verloren auch ihr drittes Heimspiel in der noch jungen Saison.

Einmal lief «Black» in einen zumindest gefährlich anmutenden Konter, einmal brachte die Verteidigung den Ball nicht weg – und schon hatte der FC Sursee zwei Tore erzielt (23. und 63.). Dass die Equipe von Trainer André Fimian ausser beim zwischenzeitlichen

Ausgleich durch Reto Friedli (56.) nicht zu reagieren vermochte, mag einen nachdenklich stimmen. Besonders aber die Leistung der Defensive müsste Fimian zu denken geben, sinnbildlich dafür der auf diese Saison hin von OB verpflichtete Innenverteidiger Mihael Kovacevic, der langsam, uninspiriert und unkonzentriert wirkte.

Am Tabellenende

Mit nur einem Punkt aus vier Partien bleibt der FC Black Stars somit weiter am Tabellenende kleben und muss sich, will er den eigenen Ansprüchen gerecht werden, sofort steigern. «Es ist schwierig, aus dieser Negativspirale herauszukommen. Im Moment passt wirklich wenig zusammen, wir werden aber weiter hart arbeiten, dann kommt der Erfolgsmoment», sagte Topskorer Mickaël Rodriguez sichtlich angeschlagen.

Promotion League

5. Runde

Cham-Bavois 1:1. Köniz-Sion U21 2:2. Breitenrain Bern-United Zürich 0:1. Brühl St.Gallen-Tuggen 2:1. Stade Nyonnais-Basel U21 2:1. La Chaux-de-Fonds-Rapperswil-Jona 2:1. Kriens-YF Juventus 2:0. Old Boys-Zürich U21 3:0.

Stade Nyonnais-FC Basel U21 2:1 (1:0)

Colovray. – 310 Zuschauer. – Tore. 36. Simunac 1:0. 49. Simunac 2:0. 54. Hunziker 2:1.

Basel: Thürkauf; Nsumbu, Cümart, Sülüngöz, Petretta; Bua, Pickel, Schmid, Kutesa; Hunziker, Manzambi.

Bemerkungen: Basel ohne Malinowski, Micelli, Tausch, Kränzle, Liechti, Pepsi, Vogrig (alle nicht im Aufgebot) sowie Huser, Heric, Mushkolaj, Pululu, Iberdemaj (alle verletzt).

Die Tabelle

1. Kriens	5	4	0	1	14:5	12
2. Basel U21	5	3	1	1	11:5	10
3. Rapperswil-Jona	5	3	1	1	10:4	10
4. Stade Nyonnais	5	3	1	1	10:6	10
5. La CdF	5	3	0	2	8:5	9
6. United Zürich	5	3	0	2	6:6	9
7. Cham	5	2	2	1	10:9	8
8. Brühl St. Gallen	5	2	1	2	6:6	7
9. YF Juventus	5	2	1	2	6:7	7
10. Breitenrain Bern	5	2	0	3	5:7	6
11. Zürich U21	5	1	2	2	7:10	5
12. Köniz	5	1	1	3	7:9	4
13. Old Boys Basel	5	1	1	3	6:9	4
14. Sion U21	5	1	1	3	6:10	4
15. Tuggen	5	1	1	3	6:11	4
16. Bavois	5	1	1	3	6:15	4

1. Liga

Gruppe 2, 4. Runde

Schötz-Wangen bei Olten 3:1. Bassecourt-Luzern U21 1:3. Buochs-Zug 94 0:0. Thun U21-Solothurn 1:0. Delémont-Baden 1:2. Muri AG-Münsingen 1:1. Black Stars-Sursee 1:2.

Black Stars-Sursee 1:2 (0:1)

Buschweilerhof. – 100 Zuschauer. – SR Jäger. – Tore: 23. Pinto 0:1. 56. Friedli 1:1. 63. Bolliger 1:2. Black Stars: Oberle; Mumenthaler, Silva, Kovacevic, Infantino; Muslija; Chételat (59. Hengel), Spahr, Friedli (69. Uruejoma); Maliqi, Rodriguez. Bemerkungen: Black Stars ohne Micic, Kalayci, Acar (alle verletzt), Dinkel, Fazio und Bajraktari (alle 2. Mannschaft). – Platzverweis: 85. Kronenberg (Gelb-Rot/Foul). – Verwarnungen: 8. Kronenberg, 18. Muslija (beide Foul), 68. Selmani (Unsportlichkeit).

Die Rangliste

1. Thun U21 4/12. 2. Münsingen 4/10. 3. Luzern U21 4/7. 4. Baden 4/7. 5. Delémont 4/7. 6. Bassecourt 4/7. 7. Muri AG 4/5. 8. Solothurn 4/5. 9. Schötz 4/4. 10. Zug 94 4/4. 11. Buochs 4/4. 12. Sursee 4/3. 13. Black Stars Basel 4/1. 14. Wangen bei Olten 4/1.

2. Liga interregional

Gruppe 3, 3. Runde

Tavannes/Tramelan-Prishtina Bern 1:2. Binningen-Moutier 2:2. FC Bern-Timau Basel 4:3. Allschwil-Langenthal 3:1. Muttenz-Lerchenfeld 1:2. Konolfingen-Dornach 1:0. Bümpliz-Grünstern Ipsach 3:1.

Die Rangliste

1. Lerchenfeld 3/9. 2. Prishtina Bern 3/6. 3. Allschwil 3/6. 4. Langenthal 3/6. 5. Konolfingen 3/6. 6. Timau Basel 3/4. 7. FC Bern 3/4. 8. Dornach 3/4. 9. Moutier 3/4. 10. Muttenz 3/3. 11. Bümpliz 3/3. 12. Binningen 3/2. 13. Tavannes/Tramelan 3/1. 14. Grünstern Ipsach 3/1.

Gruppe 5, 3. Runde

Team Aargau U21-Dietikon 2:4. Blue Stars Zürich-Pajde Möhlin 1:2. Liestal-Wohlen U21 4:7. Lenzburg-Olten 1:2. Rothrist-Subingen 3:1. Dulliken-Höngg Zürich 0:2. Iliria Solothurn-Schöffland 3:3.

Die Ranglistenspitze

1. Dietikon 3/7. 2. Rothrist 3/7. 3. Pajde Möhlin 3/7. 4. Team Aargau U21 3/6. 5. Höngg Zürich 3/6. 6. Olten 3/6. – Ferner: 9. Liestal 3/3.

2. Liga regional

3. Runde

Aesch-Bubendorf 0:4. Gelterkinden-Dornach 7:0. Concordia-Rossoneri 6:2. Black Stars-Pratteln 2:3. Birsfelden-Rheinfelden 1:2. Dardania-Laufen 4:4. Old Boys-Reinach 1:2.

Die Rangliste

1. Reinach 3/9. 2. Bubendorf 3/9. 3. Gelterkinden 3/7. 4. Dardania 3/7. Old Boys 3/6. 6. Rheinfelden 3/6. 7. Concordia 3/4. 8. Laufen 3/4. 9. Aesch 3/3. 10. Black Stars 3/3. 11. Pratteln 3/3. 12. Rossoneri 3/0. 13. Birsfelden 3/0. 14. Dornach 3/0.